

Je ne negligé rien. Vous ne me mandez pas si Vous Voulez que Vostre fils [**Beat Franz Plazidus?** Zurlauben]⁴ loge avec moy comme Je Vous ay mandé cependant la chose presse rendez moy donc responce sur cela ainsy que sur tout le reste et soyez de mes amys que Je suis le Vostre et me croyez tousiours tout a Vous ...

Mes compliments a Madame la landam[männ]in [**Maria Barbara** Zurlauben, diese war des Absenders Schwester].

Mr [**Louis**] ... duc de bretagne fils de Mr [**Louis II**] ... duc de bourgogne est mort⁵ hier au soir au grand regret de toute la france."

- 1) Auf dem Adressenschildchen finden sich neben dem handschriftlichen Vermerk: "de Paris" auch noch verschiedene Zahlenangaben, die vermutlich als Taxvermerke zu interpretieren sein dürften.
- 2) s. auch Zurlaubiana AH 111/72
- 3) s. ebenda AH 78/15 S. 4 Zeilen 9 und 10
- 4) Möglicherweise oblag dieser damals noch stets irgendwelchen Studien in Paris. 1704 jedenfalls ist er als Student der Pariser Akademie "de Rostfort" - s. ebenda AH 111/58 und 59 - nachgewiesen. Dessen Brüder - **Beat Jakob Anton, Heinrich Damian Leonz** und **Beat Ludwig** Zurlauben, s. ebenda AH 83/24 - studierten nachgewiesenermassen erst 1706 in Paris. Beachte, dass Beat Franz Plazidus Zurlauben in den Mannschaftsrödeln - s. ebenda AH 48/110 [März 1705], AH 96/9 [April 1705] und AH 85/40 [Mai 1705] - der Kompagnie von Beat Jakob II. Zurlauben im Regiment Pfyffer in franz. Diensten, deren Capitaine-commandant er eigentlich war - s. Pinard/Chronologie V 318 -, fehlt.
- 5) s. Zurlaubiana AH 53/113 und 113A

Original, Siegel zerbrochen - AH 126, 127-129 - Blatt 128^v leer

98

1645 April 4.; "in ill"

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERRN KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AM-
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Diewil dan dise verschine Wochen ein Brieff von [Schultheiss und Rat von] Bern [an Schultheiss und Rat von Luzern als Vorort der kath. Orte] angelangt in Welichem Sy Sich entschuldigen dz Sy unss Gar gern antworten Wolten diewil aber die Herren Ehren Gesanten abwesent wellen Sy ess Jn wenig dagen verrichten. Wie dan wahr ist undt sig Zu Araug [=Aarau]¹ big ein andern gesin, Gestert aber haben Sy durch einen eignen boten wider geschriben² Welches uch den 4 [kath.] Orten [V ausg. LU] Wird überschicht werden. Versten Sig fur 2 puncten. alss dz die Uninteressierten ort [- damals waren Bern,

Freiburg und Solothurn von den im Thurgau mitreg. V kath. Orten an-
 gegangen worden, im Uttwiler- und Lustdorferhandel als Schiedsorte
 zu vermitteln -]³ Sich etwan Konten Zu Samen thun, oder aber dass
 geschefft biss uff Johanni [d.h. auf die Jahrrechnung vom 2. bis 21.
 Juli 1645 in Baden⁴, wo diese Händel denn auch behandelt wurden⁵]
 konte uffgeschoben werden. Hüt ist von [Schultheiss und Rat von] So-
 lothurn auch die antwort komen. ist aber nit rath gesin mein woll
 werde glych wider ein dagsazung geben [- tatsächlich versammelten
 sich die V kath. Orte am 17./18. Mai in Luzern⁶, um über dieses Ge-
 schäft zu konferieren⁷ -] insonderheit will ich von [dem] H.
 [franz.] Amb. ren [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] verstendiget dz
 hauptman [Johann Dietrich von] **stauffacher** [der Agent des Römischen
 Reiches bei den eidg. Orten] wider Zu Costantz [=Konstanz] angelant
 undt Commiss^{nes} unndt lamentationes von ihr keiserlichen Maiestet
 [**Ferdinand III.**] Werde mitbringen [- man befürchtete damals einen
 Anschlag Frankreichs auf die Stadt Konstanz -]⁸
 [Der Urner Landrat] Oberster [Sebastian Peregrin] **Zwyer** Kombt früsch
 von Costanz⁹ Wusst nüt von Stauffacher. Der wurd Jnen woll [co]n-
 trerrarieren[!]¹⁰, ¹¹
 Die Herren [Schultheiss und Rat] von Friburg haben vor 4 dagen dem
 H. Nuntio [Lorenzo **Gavotti**] geschriben undt den arrest wegen dess
 bischoffen von Commo [=Como, Lazaro II **Carafino**] uffgehebt [- die
 ennetgebirgs reg. XII Orte - XIII ausg. AP - hatten Einkünfte des
 Bischofs mit Arrest belegt -]¹². Jederman hat Vest die Salutation
 gegen dem bapstlichen stull [- damit ist die Obödienzgesandtschaft
 der kath. Orte zum neugewählten Papst **Innozenz X.** gemeint -]¹² ver-
 richt. man meint allhie ess Were glych auch Zeit, die Herren [Bi-
 schof, Landeshauptmann und Landrat] von Wallis haben gester geschri-
 ben undt wellen den 11 Junjj erschynen [- am 12. Juni 1645 wurde
 dann in Luzern der Bundesschwur der VII kath. Orte mit dem Wallis
 vollzogen -]¹³. [Henri II] Hertzog von long Ville [=Orléans-**Longue-
 ville**] fahrt [als Gesandter Frankreichs]¹⁴ nach munster Jm [Westfäli-
 schen] Friden Zu tractieren, den Keisserischen Soll ess nit gar woll
 gehn. ...".

- 1) In den gedruckten EA ist in diesem Zeitraum keine Tagsatzung in Aarau aufgeführt.
- 2) s. EA V 2, 1348 a
- 3) s. ebenda 1345 a sowie Zurlaubiana AH 122/72
- 4) s. EA V 2, 1356 (Nr. 1069). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 5) s. ebenda 1357 d
- 6) s. ebenda 1348 (Nr. 1061). Auch an dieser Tagsatzung war Stadt und Amt Zug u.a. durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 7) s. Anm. 2
- 8) s. Zurlaubiana AH 122/72

- 9) s. etwa Zurfluh/Zwyer IV-A¹ 516f., wo Zwyer in einem Schreiben vom 27. März 1645 aus Konstanz dem Kaiser die Bedrohung dieser Stadt durch Frankreich vor Augen führt
- 10) Dieses Wort ist nicht eindeutig lesbar; eine Wiedergabe in Photokopie ist aus technischen Gründen nicht möglich.
- 11) Zwyer betrachtete Stauffacher stets als Rivalen, s. dazu Amrein/Zwyer 23ff.
- 12) s. EA V 2, 1348 e
- 13) s. ebenda 1349 (Nr. 1063). Auch an diesem Bundesschwur war Stadt und Amt Zug u.a. durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 14) s. Rott/Représentation VI 950 Register

Original, mit Siegel - AH 126, 130

99

[16]55 November 22.; "in Eil Jm [Land-]Rad [von Schwyz]
umb 4. uhren"

A

SCHREIBEN VOM [RATSHERR] B[ALTHASAR] AUFDERMAUR AN ALT AMMANN
UND [DERZEITIGEN] STADT- [UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAU-
BEN, ZUG

"mein Nechten datiertes [Schreiben]¹ Wird dem H: Schw[ager - Aufder-
maur war mit des Adressaten Schwester **Elisabeth** Zurlauben verheira-
tet -] Zuo kommen sein, heüt Jst ein Witfr: Barbara ospitaler [=von
Hospenthal, von Arth]² So bey 70. Jahren Alth³, und görg **Webers** See:
fr[au] Ware, Wegen 50. Järig bekanter fuller sechth [die Nikodemiten
gemeint - deren Verfolgung löste 1655 den Artherhandel aus -], die
sie Von Jrem Vatter [Meinrad von **Hospenthal**]⁴ der schweriste punck-
ten erlert habben solle, Zum schwerth Verurteilt⁵, Auch dero schwö-
ster Cathrina [von **Hospenthal**]⁶ So ein fr[au] dess Ruodolff filli-
gers [=Villiger] See: Wahre, Jn die Jnquisition erkendt Worden, wil-
len Aber die alt Und leibs halber übell disponiert, Weiss Jch nit
Wie die dahin Wird bracht Werden [- diese wurde dann begnadigt -]⁷.
Auch Jst⁸ Allexander **Anna**⁹ (.desse Vatter Alexander [**Anna**] auch die
seinen Nach Zürich gloffen;) und vom Vatter Zuo mermahlen under Wis-
sen Worden, hadt sich biss hero gantz bereüth Jngestellt, Jst auch
auss mitleiden und durch den H: legaten [Nuntius Federico **Borromeo**]
anerpodtne Jnquisition¹⁰ dahin Erkendt Worden. Wass Aber Mit Noch Et-
lichen künfftigen Mitwuchen [den 24. November] Wird Erkendt werden
gibt die Zeit, doch Jn geheim diss mahlen nit mehr ...".

1) s. Zurlaubiana AH 133/176

2) s. Rey/Arth 81ff. Beachte, dass wir davon ausgehen, dass, wenn nichts
anderes angegeben wird, auch die nachfolgenden Personen von Arth stam-
men.

3) s. ebenda 82 Anm. 138, wo deren Alter mit 67 Jahren angegeben wird